

Geologie ganz griffig aufbereitet

Hans-Joachim Himßler referiert beim Geschichtsverein

SCHLÜCHTERN

Mit „Geologie zum Anfassen“ machte der geologische Präparator Hans-Joachim Himßler aus Hutten während seines Vortragsabends im Gewölbekeller des Kirchlichen Rentamts in Schlüchtern Erdgeschichte greifbar.

Von unserer Mitarbeiterin
ANDREA HENNECKE

Auf Einladung des Heimat- und Geschichtsvereins Bergwinkel referierte Himßler zum Thema „Geologie des Bergwinkels“. Die zahlreichen Besucher zog er mit interessanten Informationen sowie geschichtsträchtigen und aussagekräftigen Exponaten aus längst vergangenen Epochen in seinen Bann.

Und so setzte Himßler die Zeitmaschine in Gang, drehte das Rad der Geschichte zunächst um 251 Millionen Jahre zurück und ging auf die globale Situation der damaligen Zeit in Mitteleuropa ein. Im Zeitrahmen von 251 Millionen bis 243 Millionen Jahren bildeten sich

im mitteleuropäischen Becken große Binnenseen. Im Laufe mehrerer Millionen Jahre drang Meerwasser in das Becken ein, bewegte ein Mega-Monsun im tropischen Gürtel feucht-heiße Luftmassen. Durch Winde und Flüsse wurden Sedimente transportiert, lagerten sich Kiese, Sande und Tone im Becken ab, und es bil-

dete sich das Muschelkalkmeer.

Besonders interessant für die Besucher waren freilich die Exponate, die Himßler nach seinen Aussagen allesamt selbst gefunden und präpariert hat. „Man geht wie ein Kriminalist auf der Suche nach Indizien vor. Spuren und ein Gesamtbild von damaligem Leben fin-

det man, wenn man in den Steinen liest. Denn die Zeitmaschine, in der man sitzt, ist das Gehirn und die Vorstellungskraft“, umschrieb Himßler seine Tätigkeit, die er mit kriminalistischen Vorgehensweisen verglich.

Anhand von Gesteinen und Fossilien aus der Buntsandsteinzeit, dem Muschelkalkmeer und dem Tertiär – allesamt aus der Bergwinkelregion – zeigte er den Besuchern unter



Geologischer Präparator Hans-Joachim Himßler brachte seinen Gästen die Geschehnisse vor 251 Millionen Jahren mit „Geologie zum Anfassen“ näher. Foto: Andrea Hennecke

Fast schon Detektivarbeit

anderen Spuren von kleinen eidechsenartigen Tieren, Würmern, Krebsen und hochbeinigen Krokodilen sowie Farnen.

Zudem ging er auf den Vulkanismus der damaligen Zeit ein. Die Hauptphase der vulkanischen Tätigkeiten legte er in die Zeit zwischen 17 und 15 Millionen Jahren vor unserer Zeitrechnung. Als Ergebnis gewaltiger Lavaströme hatten sich laut Himßler viele Klippen in der Vorderrhön und Hochplateaus sowie enorme Basaltvorkommen in Vogelsberg und Rhön gebildet.